

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr.           | UNINA9910476911003321   |
| Autore                  | Mae Michiko   |
| Titolo                  | Japan-Pop-Revolution : Neue Trends der japanischen Gesellschaft reflektiert in der Popkultur // Michiko Mae, Elisabeth Scherer  |
| Pubbl/distr/stampa      | Berlin/Boston, : De Gruyter, 2021<br>Düsseldorf : , : düsseldorf university press, , [2021]<br>©2011  |
| ISBN                    | 9783110720068<br>311072006X   |
| Edizione                | [1st ed.]   |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (198 p.)  |
| Collana                 | Junge Japanforschung Düsseldorf   |
| Soggetti                | LANGUAGE ARTS & DISCIPLINES / Communication Studies   |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco   |
| Formato                 | Materiale a stampa  |
| Livello bibliografico   | Monografia  |
| Note generali           | Description based upon print version of record.   |
| Nota di contenuto       | Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- Japanische Popkultur: Raum für Vielfalt und Grenzüberschreitungen -- I. Populärkultur und Identität -- Motive und "Revolutionen" in der Mangaserie Shjo Kakumei Utena -- Der Raum als Mutterschoß: Silent Hill 4 und das hikikomori-Phänomen -- Ykai als Repräsentanten von Heimat und Japaneseness in Miyori no mori -- Jungfrau in Gefahr oder mutige Kämpferin? Gender im japanischen Videospiel -- Tugendhafte Armut: Konstruktionen von Männlichkeit in Celeb to binb tar -- "Unter der Maske der Liebe" - Häusliche Gewalt in Last Friends -- II. Gender trifft Kultur: Der Umgang mit dem Anderen -- Multikulturelle Identität in Swallowtail Butterfly -- Afroamerikanische Figuren in Bedtime Eyes und Blues Harp -- Maskulinität und häusliche Gewalt im Film "Blood & Bones" |
| Sommario/riassunto      | Japan-Pop boomt: Auf der ganzen Welt konsumieren junge Menschen Manga, verkleiden sich wie japanische Fantasy-Figuren und hören die Musik von "Visual- Kei"-Bands. Für die junge Generation in Japan ist die Populärkultur ein Mittel, ihre Lebenswelt zu reflektieren und ihr Lebensgefühl zum Ausdruck zu bringen. Medien wie Anime, Fernsehserien oder Computerspiel sagen viel über die Verfassung der japanischen Gesellschaft aus und sind deshalb zum Gegenstand ernsthafter Forschung geworden. Elf angehende Japanologen der Uni   |

Düsseldorf zeigen in diesem Band mit ihren Analysen, wiebrisante gesellschaftliche Themen in der Populärkultur reflektiert werden: Multikulturalismus, Identitätsbildung, Homosexualität, häusliche Gewalt, das Leben in sozialer Isolation (hikikomori). Dabei offenbart sich ein subversives Potential, das im Denken und Fühlen junger Japaner/innen tiefgreifende Veränderungen bewirken könnte. Dieneun Aufsätze in diesem Buch gebenaufschlussreiche Einblicke in die heutige japanische Gesellschaft - nicht nur für Fans der japanischen Populärkultur.

---